

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VIII. Wahlperiode**



| <p>Vorlage zur Beschlussfassung</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Vorlage zur Beschlussfassung</p> <p>Ursprungsinitiator: Vorstand</p> | <p>Drucksachen-Nr: DS/1143/VIII</p> <p>Datum: 21.02.2019</p> | | | | |
|--|---|-------|--------------------|------------|-------------------------------------|
| <p>Vorschläge zum Bürgerhaushalt hier: Beschlussempfehlungen des Begleitgremiums IV. Quartal 2018</p> | | | | | |
| <p>Beratungsfolge:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium / Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>21.02.2019</td> <td>BVV BVV-027/VIII</td> </tr> </tbody> </table> | | Datum | Gremium / Ergebnis | 21.02.2019 | BVV BVV-027/VIII |
| Datum | Gremium / Ergebnis | | | | |
| 21.02.2019 | BVV BVV-027/VIII | | | | |

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Für die in der Anlage 1 enthaltenen Vorschläge zum Bürgerhaushalt erhält die Bezirksverwaltung den Auftrag, die Umsetzung aus dem beschlossenen Haushaltsplan zu ermöglichen bzw. in die Haushaltsplanung 2020/21 aufzunehmen (Vorschlag 2018-1-102).

Die in der Anlage 2 enthaltenen Vorschläge sind abzulehnen.

Begründung:

Die Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt Lichtenberg (zuletzt von der BVV am 15.11.2018 beschlossen) legt fest, dass das Begleitgremium Bürgerhaushalt die Vorschläge als Vorlage an die BVV in der Regel vierteljährlich über den BVV-Vorstand einreicht. Somit erfolgt nun die Vorlage für das **IV. Quartal 2018**.

Nach beschlossener Bürgerhaushaltsverfahren wurden von der Geschäftsstelle Bürgerhaushalt **in 2018** insgesamt **75 eingegangene Vorschläge** gesichtet und unter Abgleich der vorliegenden Stellungnahmen aus den Fachämtern in die jeweils geeigneten Bearbeitungsverfahren mit Information an das Begleitgremium Bürgerhaushalt wie folgt geleitet:

- Anliegenmanagement: 24 Vorschläge
- Nichtzuständigkeit: 12 Vorschläge
- Fachthema 2 Vorschläge
- Begleitgremium: 37 Vorschläge

In der Sitzung am 10.01.2019 hat das Begleitgremium Bürgerhaushalt entsprechend seiner in der Rahmenkonzeption festgelegten Möglichkeiten folgenden Umgang im weiteren Verfahren für **11 Vorschläge beschlossen**:

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| Beschlussempfehlung | Anzahl der Vorschläge |
|----------------------------|------------------------------|

| | |
|--|---|
| | |
| Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan (Anlage 1) | 7 |
| Ablehnung (Anlage 2) | 4 |

Initiator: Vorstand ,

| | | | |
|-----------|---|--|--|
| Nr. | 2016-1-75 | | |
| Vorschlag | <p>Öffentliche Toilette in Friedrichsfelde Ost Ich will meinen Antrag vom 02.03.2013 (2013-1-145, https://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de/vorschlag/errichtung-einer-of-...) nachdrücklich wiederholen! Errichtung einer öffentlichen Toilette im Bereich des Bahnhofvorplatzes Friedrichsfelde Ost. Stark frequentierter Fußgängerbereich wegen Knotenpunkt öffentlicher Verkehrsmittel, Wochenmarkt, Gastronomische-, Gesundheits-, Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen. Für mich ist die Ablehnung leider absolut unverständlich! Die genannten Kosten sind für mich nicht nachvollziehbar. Außerdem sollte eine solche Entscheidung nicht vom Schreibtisch aus gefällt werden, sondern einfach mal vor Ort auch über mehrere Tage beobachtet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. An allen Gewerbeobjekten, einschl. Arztpraxen steht der Hinweis: "Keine öffentliche Toilette!" 2. Die Notdurft wird auch unter Verlust jeglichem Schamgefühls an den unmöglichsten Stellen verrichtet (Was muss, das muss!) 3. Wo befindet sich eigentlich die nächste öffentliche Toilette. 4. Was sagen dazu eigentlich die hygienischen Bestimmungen, wenn dort gastronomische Einrichtungen, Imbiss-Betriebe und Lebensmittelverkaufsstände aktiv sind (auch für das Personal)? <p>Ich sehe auch, dass gegenwärtig Leerstand im Bahnhofsgebäude und im ehemaligen Postgebäude existiert, wo Sanitärräume errichtet werden können oder vielleicht schon vorhanden sind. Ich bitte nochmals um sachliche und fachliche Prüfung des Vorschlages!</p> | | |
| Stadtteil | Friedrichsfelde Nord | | |

| | | |
|------------|---|--|
| Lebenslauf | 10.10.2016 - Vorschlag eingereicht 12.01.2017/ 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein |
|------------|---|--|

| | | | |
|----------------------------|---|-----------------|--|
| Prüfvermerk | | | |
| Zuständigkeit | Ämterübergreifend | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | 2021/22 | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | <p>12.01.2017: Im Rahmen der Drucksache 1284/VII wurde durch die (ehemalige) Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien eine Übersicht über öffentlich zugängliche Toiletten erstellt (siehe https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/wirtschaft/toiletten/). Die Bereitstellung öffentlicher Toiletten ist nicht Aufgabe der Verwaltung. Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca. 100.000,- Euro. Hinzu kommen die laufenden Betriebs- und Wartungskosten in Höhe von ca. 4.000,- Euro jährlich, z.B. für die tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom sowie für Verbrauchsmaterialien. Leider müssen zusätzlich auch die Reparaturkosten bei Vandalismus (z.B. Graffiti, Zerstörung der Spiegel und Toilettenbrillen) eingeplant werden. Muss eine Toilette wegen Vandalismus geschlossen werden, ist zu beachten, dass pauschal die Grundgebühren für Wasser und Strom weiterhin zu zahlen sind.</p> <p>19.12.2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Örtlichkeit wurde vom Bezirk im Rahmen des Toilettenkonzeptes des Senats angemeldet • <u>Konzept sieht die Umsetzung bzw. Ausbau in 3 Stufen durch WALL AG vor:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stufe: Grundversorgung (bisherige Standorte) - 2019/20 2. Stufe: Verbesserte Versorgung (Erweiterung um zusätzliche Standorte) – 2021/22 3. Stufe: Erweiterte Versorgung (Erweiterung nach Evaluation) – ab 2024 <p>Die Aufstellung einer öffentlichen Toilette am Bahnhof Friedrichsfelde Ost ist für 2021/22 vorgesehen (Umsetzung durch WALL AG im Rahmen des Toilettenkonzeptes des Senats).</p> | | |

| | | |
|----------------------------|--|------------------|
| Beschlussempfehlung | | |
| | Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschlussfestlegung | <p>12.01.2017:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Vorschlag soll in die Votierung geleitet werden. 2. Ergänzung der Liste in der DS/1284/VII um den Standort und Nachmeldung beim Senat. 3. Das Bezirksamt wird beauftragt, Gespräche mit der BVG sowie der Deutschen Bahn und Kaisers zu führen, um mögliche kurzfristige Lösungen zu finden (Räume für die öffentliche Toilette sowie Betreiber). <p>10.01.2019: Der Beschluss Nr. 1 (Der Vorschlag soll in die Votierung geleitet werden) vom 12.01.2017 wird aufgehoben. Neue Beschlussfestlegung: Umsetzung (Umsetzung durch WALL AG im Rahmen des Toilettenkonzeptes des Senats)</p> | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Beschluss der BVV | | |
|-------------------|--|--|

| | | | | |
|---|------------|-----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | | | |
|-----------|---|--|--|
| Nr. | 2017-1-4 | | |
| Vorschlag | Öffentliche Toilette am S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost Wann gibt es endlich eine öffentliche Toilette am S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost? Am genannten Standort ist eine öffentliche Toilette dringend notwendig! Das öffentliche Verrichten der Notdurft in den Grünanlagen, am S-Bahnzaun, hinter Hausecken, ist ein unhaltbarer Zustand und wirklich nicht für die Bevölkerung zumutbar. In diesem Bereich sind Haltestellen von Straßenbahn und Bus, der S-Bahnhof ist ein Umsteigebahnhof und es findet täglich ein kleiner Markt statt. | | |
| Stadtteil | Friedrichsfelde Nord | | |

| | | |
|------------|------------------------------------|--|
| Lebenslauf | 22.01.2017 - Vorschlag eingereicht | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: |
| | 10.01.2019 - Begleitgremium | |
| | 21.02.2019 - BVV | ja nein |

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|--|-----------------|--|
| Zuständigkeit | Ämterübergreifend | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | 2021/22 | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | <p>12.01.2017: Im Rahmen der Drucksache 1284/VII wurde durch die (ehemalige) Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien eine Übersicht über öffentlich zugängliche Toiletten erstellt (siehe https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/wirtschaft/toiletten/). Die Bereitstellung öffentlicher Toiletten ist nicht Aufgabe der Verwaltung. Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca. 100.000,- Euro. Hinzu kommen die laufenden Betriebs- und Wartungskosten in Höhe von ca. 4.000,- Euro jährlich, z.B. für die tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom sowie für Verbrauchsmaterialien. Leider müssen zusätzlich auch die Reparaturkosten bei Vandalismus (z.B. Graffiti, Zerstörung der Spiegel und Toilettenbrillen) eingeplant werden. Muss eine Toilette wegen Vandalismus geschlossen werden, ist zu beachten, dass pauschal die Grundgebühren für Wasser und Strom weiterhin zu zahlen sind.</p> <p>19.12.2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Örtlichkeit wurde vom Bezirk im Rahmen des Toilettenkonzeptes des Senats angemeldet • Konzept sieht die Umsetzung bzw. Ausbau in 3 Stufen durch WALL AG vor: <ol style="list-style-type: none"> 1. Stufe: Grundversorgung (bisherige Standorte) - 2019/20 2. Stufe: Verbesserte Versorgung (Erweiterung um zusätzliche Standorte) – 2021/22 3. Stufe: Erweiterte Versorgung (Erweiterung nach Evaluation) – ab 2024 <p>Die Aufstellung einer öffentlichen Toilette am Bahnhof Friedrichsfelde Ost ist für 2021/22 vorgesehen (Umsetzung durch WALL AG im Rahmen des Toilettenkonzeptes des Senats).</p> | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|--------------------------|---|------------------|
| | Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschlussfestlegung | <p>12.01.2017:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Vorschlag soll in die Votierung geleitet werden. 2. Ergänzung der Liste in der DS/1284/VII um den Standort und Nachmeldung beim Senat. 3. Das Bezirksamt wird beauftragt, Gespräche mit der BVG sowie der Deutschen Bahn und Kaisers zu führen, um mögliche kurzfristige Lösungen zu finden (Räume für die öffentliche Toilette sowie Betreiber). <p>10.01.2019:</p> Der Beschluss Nr. 1 (Der Vorschlag soll in die Votierung geleitet werden) vom 12.01.2017 wird aufgehoben. Neue Beschlussfestlegung: Umsetzung (Umsetzung durch WALL AG im Rahmen des Toilettenkonzeptes des Senats) | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Beschluss der BVV | | |
| | | |

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | |
|------------------------------------|------------|-----------------------|-----------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Umsetzungsbericht | | | |

| | | | |
|-----------|--|--|--|
| Nr. | 2018-1-78 | | |
| Vorschlag | Falkenhöhe 1932 empfiehlt den Aufbau von Sitzgelegenheiten Wir beantragen die Aufstellung von Bänken auf dem Hauptweg, 13059 Berlin, zw. Am Hechtgraben und Falkenberger Chaussee. Begründung: Auf dem Fußweg aus Falkenhöhe 1932 zur Straßenbahn/ zum Bus gibt es keine Sitzmöglichkeiten. Diese Strecke wird von vielen Spaziergängern, aber auch von Pächtern und Anwohnern genutzt. Darunter befinden sich viele ältere und auch gehbehinderte Personen. Die grüne Lage lädt insgesamt zum Verweilen und Ausruhen ein. | | |
| Stadtteil | Malchow, Wartenberg und Falkenberg | | |

| | | | |
|------------|---|--|------|
| Lebenslauf | 29.08.2018 - Vorschlag eingereicht 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: | |
| | | ja | nein |

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|---|-----------------|--|
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | 2019 | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | Das Straßen- und Grünflächenamt teilt Folgendes mit: es werden im Jahr 2019 zwei Bänke aufgestellt. | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|--------------------------|--|------------------|
| | Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschlussfestlegung | 10.01.2019: Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes. | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Beschluss der BVV | | |
| | | |

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
|------------------------------------|------------|----------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | | | |
|-----------|--|--|--|
| Nr. | 2018-1-92 | | |
| Vorschlag | Baumwurzel drückt Asphalt hoch auf dem Spielplatz am Nöldnerpl. an der Sandkiste drückt eine Baumwurzel den Asphalt hoch; Kinder stolpern darüber u. fallen; Mütter müssen trösten. daraus folgt: Asphalt weg, Wurzel weg u. die Fläche wahlweise neu asphaltieren oder pflastern. | | |
| Stadtteil | Neu-Lichtenberg | | |

| | | | |
|------------|------------------------------------|--|-------------|
| Lebenslauf | 01.11.2018 - Vorschlag eingereicht | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: | |
| | 10.01.2019 - Begleitgremium | | |
| | 21.02.2019 - BVV | ja | nein |

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|--|-----------------|--|
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | 2018/2019 | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | 09.11.2018: Das Straßen- und Grünflächenamt teilt mit, dass die größte Erhebung voraussichtlich noch im Jahr 2018 beseitigt wird. Weitere Maßnahmen der Schadensbeseitigung wurden in die Maßnahmenliste des kommenden Jahres aufgenommen. | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|--------------------------|--|------------------|
| | Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschlussfestlegung | 10.01.2019: Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes. | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Beschluss der BVV | | |
| | | |

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
|------------------------------------|------------|-----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | |
|-----------|--|
| Nr. | |
| Vorschlag | <p>Schülerhaushalt im Bezirkshaushalt integrieren</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, wir sind Schüler des Immanuel-Kant-Gymnasiums und haben dieses Jahr zum ersten Mal an dem Projekt Schülerhaushalt teilgenommen. Dabei entscheiden alle Schüler der Schule, wie sie die Schule mit einem Budget von 3000€ aufwerten können. Dieses Jahr stimmten die Schüler für Uhren in allen Klassenräumen, Ausstattung für den Freizeitraum (z.B. Tischkicker, Tischtennisplatte) und neue Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof.</p> <p>Wir möchten, dass in Zukunft alle interessierten Schulen in Lichtenberg die tolle Möglichkeit bekommen, über den Bezirkshaushalt uns Schülern eine bestimmte Summe zur Selbstverwaltung bereitzustellen. Wir würden uns freuen, wenn der Bezirk uns dabei unterstützt, für unser Leben an der Schule Verantwortung übernehmen zu können.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen, Ha Thu und Tim (Schulsprecher des Immanuel-Kant-Gymnasiums)</p> |
| Stadtteil | Lichtenberg (gesamt) |

| | | | |
|------------|---|--|------|
| Lebenslauf | 28.11.2018 - Vorschlag eingereicht 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: | |
| | | ja | nein |

| | | | |
|----------------------------|--|-----------------|--|
| Prüfvermerk | | | |
| Zuständigkeit | Ämterübergreifend | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | <p>Stellungnahme der Abteilung Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste/ Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung - Befürwortung (10.01.2019):</p> <p>Die Förderung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist von zentraler Bedeutung für den Bestand und die Weiterentwicklung unserer Demokratie. Die Möglichkeit echter Beteiligung ist eine der Grundlagen, aus denen eine stabile Motivation zum Engagement für das Gemeinwohl entsteht. Mit dem Projekt wird eine wirksame Form der Beteiligung in einem Kontext geboten, der mehr Beteiligung braucht (Schule), wodurch frühes, praktisch folgenreiches Erlernen von Demokratie ermöglicht wird, sowie Elemente von Selbstbestimmung, Teilhabe und Kooperation in einem Partizipationsprozess erlernt werden.</p> <p>Die Schüler*innen lernen durch den Schüler*innenHaushalt Verantwortung für ihre Schule zu übernehmen, sie schülergerecht zu gestalten und eine breite Palette von praktischen Mitwirkungsmöglichkeiten zu erproben. Mit dem Projekt Schüler*innenHaushalt werden Schüler*innen die Möglichkeit geboten, einen für sie höchst relevanten Lebensraum, die Schule, mitzugestalten und ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen einzubringen. Schüler*innen werden als Expert*innen dieses Sozialraumes verstanden und ihnen wird Platz für ihre eigenen Ideen gegeben. Sie erfahren Wertschätzung und werden als zentrale Akteur*innen in der Schule wahrgenommen.</p> <p>Im Bezirk Lichtenberg haben im Schuljahr 2018/2019 die Robinson-Grundschule, das Barnim-Gymnasium und das Immanuel-Kant-Gymnasium an dem Projekt teilgenommen. Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass durch den Prozess sowohl Schüler*innen, als auch die beteiligten Lehrer*innen viel lernen konnten. Die Wünsche der Schüler*innen zur Nutzung der finanziellen Mittel waren für die Erwachsenen oftmals überraschend. Erstes Feedback der Schulen ergab, dass für die Zukunft in Erwägung gezogen wird, Schüler*innen auch am ‚regulären‘ Schulhaushalt zu beteiligen.</p> <p>Mit der Methodik sollen Beteiligungshorizonte erweitert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen zu erreichen – nicht nur die besser situierten und bereits engagierten, • echte Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in relevanten Bereichen zu geben, • langfristiges Erlernen von Engagement und Demokratie sowie Verständnis für politische und verwaltungstechnische Abläufe zu gewährleisten, • Transparenz und Rechenschaft über die Wirkung der Beteiligung zu sichern, • einen kontinuierlichen Austausch zwischen Jugendlichen, Verwaltung und Politik zu ermöglichen, • der Situation von Schulen und von Verantwortungsträger*innen für den Bereich Schule in kommunalen Räten und Verwaltungen sowie auf Landesebene Rechnung zu tragen –insbesondere vor dem Hintergrund von Haushaltskonsolidierung und der Vielzahl von Anforderungen an schulisches Handeln. <p>Der Schüler*innenhaushalt ist ein Beteiligungsverfahren zur Demokratieentwicklung und Förderung, bei dem Schüler*innen in einem demokratischen Prozess über den Einsatz eines festgelegten Budgets mitentscheiden. Er gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, echte Mitgestaltung und Mitbestimmung zu erfahren und das direkte Umfeld – in dem Fall, die Schule, demokratisch und aktiv zu gestalten.</p> <p>Deshalb befürworten wir diese Methode der Kinder- und Jugendbeteiligung ausdrücklich.</p> | | |
| | | | |

| | | |
|----------------------------|--|------------------|
| Beschlussempfehlung | | |
| | Umsetzung aus beschlossenerm Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschlussfestlegung | 10.01.2019: Umsetzung mit Empfehlung an die BVV, den Vorschlag in die Haushaltsberatungen für 2020/21 mitaufzunehmen. | |

| | |
|-------------------|--|
| Beschluss der BVV | |
|-------------------|--|

| | | | | |
|---|------------|----------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | |
|-----------|---|
| Nr. | |
| Vorschlag | Pflege der "Geschützten Grünanlage" zwischen Zingster-, Barther- und Borner-Straße Ausgangspunkt: Rückgang der Artenvielfalt und Individuenzahl, sowie Erholungswert Jetzige Situation: Beklagenswerter Zustand der "Geschützten Grünanlage" durch unsachgemäße Bearbeitung und fehlende Pflege Forderung: Es sind finanzielle Mittel einzuplanen für eine fach- und sachkundige Pflege im Sinne der Verbesserung des Zustandes (siehe 1. Satz) |
| Stadtteil | Neu-Hohenschönhausen Süd |

| | | |
|------------|---|--|
| Lebenslauf | 03.07.2018 - Vorschlag eingereicht 13.09.2018/ 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein |
|------------|---|--|

| | | | |
|---------------------------------|---|------------------------|--|
| Prüfvermerk | | | |
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | 2019 | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | <p>Information des Straßen- und Grünflächenamtes</p> <p>13.09.2018: Die Pflege und Unterhaltung der Grünanlage um den Barther Pfuhl wird entsprechend dem Produktblatt "übliche Grünanlagen" durchgeführt. Entsprechend erhält der Bezirk das notwendige Budget. Im vergangenen Herbst wurden umfangreiche Arbeiten zur Verbesserung des Barther Pfuhls durchgeführt (Schilfmahd, Freilegen von Sichtachsen). Diese Arbeiten sollen in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgeführt werden. Die Entschlammung und Sanierung des Pfuhls würde ca. 300.000 Euro kosten. Die Umsetzung wäre nur im Rahmen von Investitionen möglich.</p> <p>17.12.2018: Die Pflege und Unterhaltung der Grünanlage erfolgt entsprechend Produktblatt 80932 Unterhaltung/Pflege üblicher öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen. Über die reine Verkehrssicherung hinaus wird eine gärtnerische Pflege im üblichen Standard gewährleistet. Im Rahmen des Naturschutzes sind ökologisch definierte Ziele zu berücksichtigen.</p> <p>Stellungnahme des Umwelt und Naturschutzamtes aus wasserwirtschaftlicher Sicht (17.12.2018): Im Herbst 2016 wurde im Auftrag vom Umwelt- und Naturschutzamt ein Gutachten zur wasserwirtschaftlichen Funktion des Gewässers erstellt. In diesem Zusammenhang wurde die Sedimentmächtigkeit ermittelt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass der Barther Pfuhl noch Aufnahmekapazitäten hat und der Wasserspiegel um ca. 20 cm angehoben werden kann. Im Herbst 2017 wurde eine umfangreiche Pflegemaßnahme durch das Straßen- und Grünflächenamt durchgeführt. Das Schilf in der Mitte des Gewässers wurde gemäht, und die Uferbereiche gepflegt, um wieder eine bessere Sicht auf das Gewässer herzustellen. Die Schilfmahd war erfolgreich, der gemähte Bereich ist nicht mehr gewachsen. Für 2019 ist der Bau einer Holzpalisade als Staubauwerk geplant. Es handelt sich um eine Wasserwirtschaftliche Maßnahme, die durch das Umwelt- und Naturschutzamt durchgeführt werden soll. Das Ziel der Anstauung ist einerseits die Wasserfläche und -tiefe zu vergrößern und andererseits das Schilfwachstum zu unterbinden. Die Anhebung um 21 cm wurde im Vorfeld mit den Berliner Wasserbetrieben abgesprochen. Wenn entsprechende finanzielle Mittel vorhanden sind, soll die Maßnahme im Frühjahr 2019 durchgeführt werden.</p> <p>Weiterhin ist die Herstellung und Aufstellung von Schildern zum Thema: „Illegale Müllentsorgung“ geplant. Der Barther Pfuhl soll 1-3 Schilder erhalten. Die Maßnahme ist für das Jahr 2019 geplant.</p> <p>Zu einer möglichen Entschlammung folgende Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Barther Pfuhl hat ausreichend Kapazitäten und eine Entschlammung ist aufgrund des Teichvolumens nicht notwendig. • Darüber hinaus wird vermutet, dass sich unter der Teichsohle des Barther Pfuhls „Sonderabfälle“ befinden. Die ältere Kolleginnen und Kollegen können sich noch erinnern, dass vor der Wende das Gewässer als illegale Mülldeponie genutzt wurde. • Sollte eine Entschlammung dennoch angestrebt werden, muss zuerst die Belastung des Sediments durch ein Umweltlabor ermittelt werden (neue VOL-Ausschreibung notwendig). Die Belastung hat einen direkten Einfluss auf den Entsorgungspreis. • Eine VOB-Ausschreibung der Entschlammung benötigt einen guten Fachwissen und genauer Vorbereitung. Es muss geprüft werden, mit welcher Technik das Sediment entfernt werden kann (Saug oder Bagger), ob es eine Entwässerung des Sediments notwendig ist und wie die Entsorgung gelöst wird. Solche Maßnahmen werden in der Regel mit Unterstützung von Fachbüros vorbereitet, ausgeschrieben und betreut. Das benötigt wiederum eine neue VgV-Ausschreibung. • Die Baufirmen sind zurzeit auch stark ausgelastet. Im Land Berlin wird überall gebaut. Bei durchgeführten Ausschreibungen haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich aktuell kaum noch Firmen bewerben und die Preise bis ca. 50% gestiegen sind. <p>Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Jahr 2012 wurden 3 Sedimentmischproben im Bereich der RW-Einläufe entnommen und analysiert ◦ Belastung lag bei Z1 und Z2 (> Z2 wäre gefährlicher Abfall) ◦ zwar ist Z2 noch kein gefährlicher Abfall, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass bei einer Entschlammung höhere Belastungen auftreten ◦ abhängig vom bewertungsbestimmenden Parameter können die Entsorgungskosten sehr hoch sein <ul style="list-style-type: none"> • unser Kenntnis nach beziehen sich Bürgerbeschwerden meist auf den „sichtbaren“ Müll, nicht jedoch auf den Schlamm (Geruchsbelästigungen wurden bisher nicht an uns herangetragen), daher wäre eine Entschlammung hier auch gar nicht so zielführend • der Mülleintrag wird ja eher durch einige Bürger*innen verursacht – eventuell gibt es die Möglichkeit die Ufer unzugänglicher zu gestalten, ohne die optische Beziehung zu dem Gewässer zu stören? | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|-----------------------------|---|-----------|
| | Umsetzung aus beschlossenen Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschluss- festlegung | <p>13.09.2018: Vorschlag für Votierung</p> <p>10.01.2019: Aufhebung des Beschlusses "Vorschlag für Votierung" vom 13.09.2018. Neue Beschlussfestlegung: Vorschlag aus beschlossenen Haushaltsplan umsetzbar (entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes vom 17.12.2018 - Bau einer Holzpalisade, Aufstellung von Schildern)</p> | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Beschluss der BVV | | |
|-------------------|--|--|

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
|--|------------|----------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bearbeitungs- stand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungs- bericht | | | | |

| | |
|-----------|---|
| Nr. | |
| Vorschlag | <p>Verbesserungen des Bolzplatzes Nibelungenpark wegen starker Lärmbelästigung</p> <p>Seit 2016 wird der Bolzplatz im Nibelungenpark aktiv durch Kinder und Jugendliche genutzt. Die Nutzung findet tagtäglich von 15 Uhr bis weit in die Abendstunden statt, nicht selten nach 22 Uhr. Durch das Spielen mit dem Fußball und das Schießen auf die Tore entsteht verstärkt Lärm, da unter anderem die Tore im Material einen Hohlraum haben. Dies wiederum führt zur hohen Lärmbelästigung. Das Gleiche gilt für den Basketballkorb.</p> <p>Die Schallbelastung betrifft insbesondere die Anwohner in der Nähe des Spielplatzes.</p> <p>Des Öfteren wird der Ball über die Gitterabspernung geschossen, dadurch gerät der Ball auf die Dietlindestraße und prallt gegen geparkte PKWs. Trotz 30-er Zone ist zu befürchten, dass es zu einem Unfall kommen könnte, unter anderem wenn die Kinder dem Ball hinterher laufen.</p> <p>Vorschlag 1: Das Anbringen eines Schildes mit der Nutzungszeit des Bolzplatzes. Vorschlag 2: Verbesserung der Tore und Basketballkorbes (Auffüllen der Hohlkörper der Stangen) bzw. deren Erneuerung Vorschlag 3: Auswechseln des Bodenbelages durch einen gedämmten Untergrund Vorschlag 4: Aufstockung der Metallgitter durch höhere Netze zur Straße hin (Sicherheit). Als positives Beispiel siehe Bilder eines Bolzplatzes in Soldinerstraße/ Holzstraße</p> |
| Stadtteil | Alt-Lichtenberg |

| | | |
|------------|---|--|
| Lebenslauf | 06.07.2018 - Vorschlag eingereicht 13.09.2018/ 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein |
|------------|---|--|

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|---|-----------------|--|
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | 2018/2019 | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | <p>13.09.2018: Zur Minimierung des Lärmpegels wird geprüft, welche Kosten für die Ausstattung des Platzes mit fugenlosem Kunststoff entstehen würden. Entsprechende Angebote wurden angefordert, liegen aber noch nicht vor. Wenn entsprechende finanzielle Mittel und fachliche Ressourcen vorhanden sind, kann diese Maßnahme ausgeführt werden. Außerdem ist der Austausch der Kleinfeldtore gegen „leisere“ der Firma SMB geplant. Finanzielle Mittel sind hierfür vom Stadtentwicklungsamt zur Verfügung gestellt worden. Entsprechende Angebotsanforderungen wurden zwischenzeitlich ausgeführt; eine Entscheidung darüber erfolgt im September (wenn Angebote vorliegen). Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.</p> <p>14.11.2018: Der Austausch der Tore wurde beauftragt. Die Tore werden lt. Aussage der beauftragten Firma bis Ende November installiert. Bezüglich des fugenlosen Kunststoffs wurde eine Kostenanfrage an eine infrage kommende Firma gestellt, diese wurde bisher nicht beantwortet.</p> <p>20.12.2018: Die Tore wurden aufgestellt. Die angeschriebene Firma hat in der letzten Kalenderwoche (50.) ein Angebot geschickt, das derzeit noch geprüft wird.</p> <p>Stellungnahme der Stadtteilkordinatorin Lichtenberg Nord/Alt-Lichtenberg (19.12.2018): Mit der ansässigen Jugendfreizeiteinrichtung sowie mit der Straßensozialarbeit Gangway wurde die Lärmproblematik besprochen. Die Kolleg*innen sind in regelmäßigen Abständen vor Ort, um Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Aufgrund der Wetterlage hat sich die Situation zurzeit beruhigt. Das Thema wird ggf. in Sondersitzungen mit der Jugendfreizeiteinrichtung im Frühjahr 2019 aufgenommen. Eine gemeinsame Lösung zur Lärmminimierung wird angestrebt.</p> | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|--------------------------|---|------------------|
| | Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X | |
| Beschlussfestlegung | 10.01.2019: Vorschlag entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes aus beschlossnem Haushaltsplan umsetzbar | |

| | |
|-------------------|--|
| Beschluss der BVV | |
|-------------------|--|

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | |
|------------------------------------|------------|----------------|-----------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | |
| Umsetzungsbericht | | | |

| | | | |
|-----------|---|--|--|
| Nr. | 2017-1-67 | | |
| Vorschlag | <p>Teilweise stark beschädigter Fußweg bräuchte eine Sanierung</p> <p>Es geht um den Fußweg Frankfurter Allee, ab Höhe U-Magdalenen Str. <-> Lichtenberger Brücke. Straßenseite Stadtauswärts. Der Fußweg ist sehr in die Jahre gekommen. Höhe des Q216 (Frankfurter Allee 216) reißt der Weg teilweise auf (Baumwurzeln). Der Fußweg auf der gegenüberliegenden Seite wurde neu gebaut (anlässlich der neuen Ampelkreuzung), nun wäre das Stück auf der Seite auch notwendig. Vom U-Lichtenberg kommend steht sogar ein Schild "Gehwegschäden" und das muss echt nicht sein. Über die Frankfurter Allee fahren und gehen tagtäglich tausende Menschen. Zwischen Ring-Center und U-Magdalenen Straße ist der Gehweg auch schon viel besser!</p> <p>So würde ich es auch vorschlagen, dass dort was gemacht wird. Meines Erachtens ist er auch ziemlich breit, diese Breite wird nicht benötigt. Dort könnte man theoretisch eine kleine Grünanlage setzen (kleinere Büsche o.ä.). Dies hätte einen kleinen Nebeneffekt, es wäre etwas schalldämmend und "Grün" reinigt die Luft. Dies würde viel besser aussehen und produktiver sein, als der alte, rissige, kaputte Weg.</p> | | |
| Stadtteil | Frankfurter Allee Süd | | |

| | | |
|------------|---|--|
| Lebenslauf | 23.10.2017 - Vorschlag eingereicht | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: |
| | 07.12.2017/ 01.03.2018/ 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | |

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|--|-----------------|--------------|
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | | Kostenschätzung | 275.000 Euro |
| Information des Fachamtes | <p>07.12.2017: Der bauliche Zustand des Gehweges in der Frankfurter Allee zwischen Nr. 192-216 (Lichtenberger Brücke) ist dem Straßen- und Grünflächenamt bekannt. Mit den für die bauliche Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln kann das Straßen- und Grünflächenamt nur die Verkehrssicherheit auf den Straßen des Bezirkes aufrechterhalten. Eine umfassende Erneuerung von Gehweg- und Fahrbahnflächen ist derzeit nicht möglich. Die Örtlichkeit wurde in die Maßnahmenliste des Bezirkes aufgenommen. Wann diese Maßnahme dann ausgeführt wird, hängt von der Bereitstellung der finanziellen Mittel ab.</p> <p>24.01.2018: Für die bauliche Erneuerung des Gehweges in der Frankfurter Allee besteht ein Baukostenbedarf von ca. 275.000 EUR (brutto). Wann diese Maßnahme ausgeführt werden kann, hängt von der Bereitstellung der finanziellen Mittel ab.</p> <p>Referent der Bezirksstadträtin Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit</p> <p>25.01.2018: Der Grundstückseigentümer zum Bauvorhaben Frankfurter Allee 218 plant hier ein Hochhaus. Howoge wurde als Partner gewonnen. Beide Partner verhandeln aktuell mit gemäßigtem Tempo, wie die Zusammenarbeit aussehen könnte. Zum Aussehen, Baustart und Höhe des Hauses gibt es bislang keine gesicherten Informationen. In Planung waren 100 Meter, dann 66. Nach aktuellen Stand gibt es keinen Zeitplan für das Bauvorhaben.</p> <p>Allgemein in der Frankfurter Allee Süd gibt es aktuell nur zwei Bauvorhaben auf dem Gewerbegelande, das sich von der Frankfurter Allee aus entlang der Buchberger Straße erstreckt. Hier ist ein Bürogebäude am Standort des jetzigen Postgebäudes geplant. Die hintere Brache wiederum soll mit einem großen Bürokomplex mit über 100.000 qm Bürofläche und 5.000 Arbeitsplätzen bebaut werden. Für beides liegt aber noch keine Baugenehmigung vor und insbesondere das große Bauvorhaben wird aktuell im Stadtentwicklungsausschuss viel diskutiert. Es ist noch unklar, ob es tatsächlich gebaut werden wird, da ein Vorhaben dieser Größe die Anwohnerschaft mit Verkehr und Lärm stark belasten wird.</p> <p>19.12.2018: Aus behördlicher Sicht ist der Stand unverändert. Ein Bauantrag für das Bauvorhaben Q218 liegt noch nicht vor. Sobald dieser eingeht, ist aber mit einer kurzfristigen Baugenehmigung zu rechnen. Auf ihrer Webseite berichtet die HOWOGE allerdings, dass mit einem Baustart Mitte/Ende 2019 und mit der Baufertigstellung im Jahr 2021 zu rechnen ist. Es gibt in den aktuellen Rathausnachrichten dazu auch einen Artikel.</p> <p>Information des Fachamtes aus der Sitzung des Begleitgremiums Bürgerhaushalt am 10.01.2019:</p> <p>Die HOWOGE plant für das Bauvorhaben Q218 mit einem Baustart Mitte/ Ende 2019 und die Baufertigstellung ist für 2021 angedacht. Das bedeutet, dass die Baustellenzufahrt über den Gehweg eingerichtet wird und entsprechend genutzt wird. Damit macht es keinen Sinn den Gehweg grundhaft instand zu setzen, bevor die Baumaßnahme beendet ist. Im Rahmen der Radwegeplanung hat der Bezirk beim Senat die Neugestaltung des Abschnittes für den Radweg zwischen Gürtelstraße und der Lichtenberger Brücke angemeldet (die Umsetzung würde 2022/23 erfolgen, wenn der Senat die Mittel bewilligt), in dem Zuge könnten/ würden die Gehwege auch gemacht werden. Davor macht eine Instandsetzung also keinen Sinn.</p> <p>Das Begleitgremium beschließt aus diesem Grund die Ablehnung des Vorschlages im verfahrenstechnischen Sinne, verweist im Sinne der Umsetzbarkeit aber auf die positiven Aussichten der künftigen Planungen, die den Vorschlagsinhalt ja unmittelbar befördern (Beschluss Votierung ist damit aufgehoben).</p> | | |

| Beschlussempfehlung | | | | | |
|--|---|--|-----------|--------------------------|---|
| | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="background-color: #008000; color: white; text-align: center;">Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan</td> <td style="background-color: #ff0000; color: white; text-align: center;">Ablehnung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Beschluss Begleitgremium</td> <td style="text-align: center; font-size: 2em;">X</td> </tr> </table> | Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan | Ablehnung | Beschluss Begleitgremium | X |
| Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan | Ablehnung | | | | |
| Beschluss Begleitgremium | X | | | | |
| Beschlussfestlegung | Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes vom 10.01.2019 (Beschluss Votierung ist damit aufgehoben). | | | | |

| | |
|-------------------|--|
| Beschluss der BVV | |
|-------------------|--|

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
|------------------------------------|------------|----------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | | | |
|-----------|---|--|--|
| Nr. | 2018-1-77 | | |
| Vorschlag | Neuer Sonnenschutz für den Spielplatz im Nibelungenpark Die "Sonnenschirme", die letztes Jahr auf dem Spielplatz im Nibelungenpark errichtet wurden, bieten so gut wie keinen Schatten. In den Sommermonaten ist der Spielplatz für Kinder nicht benutzbar, da er zu heiß und zu sonnig ist. Ich bitte um die Errichtung von effektiveren Schattenspendern. | | |
| Stadtteil | Alt-Lichtenberg | | |

| | | |
|------------------|------------------------------------|--|
| Lebenslauf | 23.08.2018 - Vorschlag eingereicht | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: |
| | 10.01.2019 - Begleitgremium | |
| 21.02.2019 - BVV | ja nein | |

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|--|-----------------|-------------------------------|
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | | Kostenschätzung | 30.000 Euro (ohne Errichtung) |
| Information des Fachamts | Die Ausstattung mit einem zusätzlichen Sonnensegel ist mit erheblichen Kostenaufwand verbunden. Nach vorsichtigen Schätzungen lägen die Kosten gegenwärtig bei ca. 30.000 Euro. Die finanziellen Mittel können z.Zt. nicht aus der Unterhaltung bereitgestellt werden. Nicht geprüft wurde, ob durch die Errichtung des Sonnensegels noch zusätzliche Kosten durch Veränderungen an der vorhandenen Ausstattung entstehen. Der Vorschlag wird durch das Fachamt abgelehnt. | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|--------------------------|--|------------------|
| | Umsetzung aus beschlossenen Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | | X |
| Beschlussfestlegung | Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes. | |

| | |
|-------------------|--|
| Beschluss der BVV | |
|-------------------|--|

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
|------------------------------------|------------|-----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | | | |
|-----------|--|--|--|
| Nr. | 2018-1-93 | | |
| Vorschlag | Verkehrsführung / Beruhigung Hagenstrasse Nord Hallo , zur Zeit finden in der Hagenstrasse (nördlicher Teil) Bauarbeiten gegenüber dem Nibelungenpark statt. Ich hatte schon einmal den Vorschlag gemacht die dortige Einbahnstrasse zu drehen denn damit wäre die Hagenstrasse als Umfahrung für die LZA's auf der Siegfriedstrasse unattraktiv und somit wäre für den Kindergarten ,Schule und benutzende Kinder des Nibelungenpark' mit geringen Mitteln eine kleine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht. Es müßten nur die Verkehrszeichen getauscht werden. | | |
| Stadtteil | Alt-Lichtenberg | | |

| | | |
|------------|------------------------------------|--|
| Lebenslauf | 01.11.2018 - Vorschlag eingereicht | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: |
| | 10.01.2019 - Begleitgremium | |
| | 21.02.2019 - BVV | ja nein |

| Prüfvermerk | | | |
|----------------------------|---|-----------------|--|
| Zuständigkeit | Straßen- und Grünflächenamt | | |
| Voraussichtliche Umsetzung | | Kostenschätzung | |
| Information des Fachamts | <p>Information des Fachamtes (05.11.2018): Derzeit befindet sich im begehrten Bereich eine Vollsperrung aufgrund von Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe. Für diesen Abschnitt sollen im Anschluss diverse Maßnahmen durch das Straßen- und Grünflächenamt erfolgen. Der nun geäußerte Wunsch, die Einbahnstraßenführung umzukehren, wird zusammen mit dem Bürgerhaushaltsvorschlag 2018-1-2 (Freigabe der Einbahnstraße Hagenstraße für Fahrradfahrer) geprüft, sobald die Baumaßnahmen in diesem Bereich beendet sind. Eine Änderung der Richtung könnte nur erfolgen, wenn alle zu prüfenden Voraussetzungen (wie z.B. Schwenkradien) dies zulassen.</p> <p>Ergänzung Straßenverkehrsbehörde (09.01.2019): Die Einbahnstraßenregelung in der Hagenstraße zu drehen wurde nach gründlicher Prüfung mit dem Fachbereich II abgelehnt. Die angefügte Argumentation im Bürgerhaushalt ist nicht nachvollziehbar. Die Umfahrung über die Hagenstraße auf die Siegfriedstraße ist lediglich für die Anwohnerschaft des Nibelungenviertels und angrenzendem Wohngebiet attraktiv. Des Weiteren ist der Kita- und Schulbereich hierbei nicht tangiert, da sich dieser rechts der Hagenstraße und somit entgegengesetzt der Siegfriedstraße befindet. Würde man die Einbahnstraße drehen, wäre das Ergebnis unverändert. Somit ist mitzuteilen, dass die derzeitige Verkehrsführung bestehen bleibt.</p> | | |

| Beschlussempfehlung | | |
|--------------------------|--|------------------|
| | Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | | X |
| Beschlussfestlegung | Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes. | |

| | | |
|-------------------|--|--|
| Beschluss der BVV | | |
|-------------------|--|--|

| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
|------------------------------------|------------|-----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |

| | |
|-----------|--|
| Nr. | 2018-3-8 |
| Vorschlag | <p>Finanzielle Hilfe bei der Dachsanierung des Vereinshauses der Siedlergemeinschaft Wartenberg e.V.</p> <p>Die Siedlergemeinschaft Wartenberg e.V. hat in den letzten 20 Jahren große Anstrengungen unternommen, um das aus den 60er Jahren stammende Vereinshaus zu einer modernen Begegnungsstätte für die in der Siedlung Wartenberg wohnenden Menschen umzugestalten.</p> <p>Dazu gehörte die Sanierung der sanitären Anlagen, die Modernisierung der Heizung von bisher fossilen Brennstoffen auf Erdgas, die Erneuerung der Fenster unter energetischen Gesichtspunkten, der Abwasseranschluss an das öffentliche Entsorgungsnetz, die Sanierung von fast 100 m² Fußboden mit pflegeleichtem Vinyl-Belag sowie die Erneuerung der Kücheneinrichtung einschließlich der elektrischen Geräte, wie Warmwasserboiler, Elektro-Kochherd und Geschirrspüler.</p> <p>Diese Erhaltungs- und Modernisierungsarbeiten konnten bisher aus den Beitragseinnahmen und Spenden der Mitglieder finanziert werden und das hat dazu geführt, dass der Zuspruch für die Nutzung der Räumlichkeiten für Familienfeiern durch die Anwohner der Siedlung Wartenberg in den letzten Jahren erfreulicherweise gestiegen ist und die eigenen Veranstaltungen der Siedlergemeinschaft in einem würdigen Rahmen stattfinden können.</p> <p>Herausragendes Ereignis in diesem Jahr war unser 1. Kinderfest mit über 45 Kindern und über 80 Eltern- oder Großeltern. Dieses Projekt wurde aus dem Kiezfonds Malchow, Wartenberg und Falkenberg finanziell unterstützt.</p> <p>Ein dringendes Sanierungsproblem besteht derzeit leider immer noch in der asbestbelasteten Dacheindeckung des Hauptgebäudes. Da eine teilweise durch Angebote untersetzte umweltfreundliche Erneuerung der Dacheindeckung mit Trapezblech allein an Materialkosten von ca. 5.000 € verursachen würde, wäre das selbst auf lange Sicht nicht durch Beitragseinnahmen zu finanzieren. Dabei sind Kosten für die Entsorgung der Asbestplatten mit ca. 1.000 € noch nicht eingerechnet.</p> <p>Ebenfalls noch offen sind die Kosten für Demontage und Montage mit ca. 2.500 €, dabei ist bereits berücksichtigt, dass viele Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden sollen.</p> |
| Stadtteil | Malchow, Wartenberg und Falkenberg |

| | | |
|------------|---|--|
| Lebenslauf | 18.12.2018 - Vorschlag eingereicht 10.01.2019 - Begleitgremium 21.02.2019 - BVV | Anwesenheit Einreicher*in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein |
|------------|---|--|

| | |
|----------------------------|---|
| Prüfvermerk | |
| Zuständigkeit | privat |
| Voraussichtliche Umsetzung | Kostenschätzung |
| Information des Fachamts | <p>Information des Bezirksstadtrates der Abteilung Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr (10.01.2019):</p> <p>Bei dem Verein Siedlergemeinschaft Wartenberg handelt es sich nicht um eine Kleingartenanlage (KGA), sondern vermutlich um einen „Zusammenschluss“ von Eigenheimbesitzern in der Siedlung Wartenberg. Es gibt weder einen fachlichen oder organisatorischen, noch einen räumlichen Zusammenhang zu einer KGA, noch zu anderen, das Straßen- und Grünflächenamt betreffenden Fragen.</p> |

| | |
|--|---|
| Beschlussempfehlung | |
| Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan | Ablehnung |
| Beschluss Begleitgremium | X |
| Beschlussfestlegung | Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Bezirksstadtrates der Abteilung Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr. |

| | |
|-------------------|--|
| Beschluss der BVV | |
|-------------------|--|

| | | | | |
|---|------------|-----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Umsetzung / Bericht der Verwaltung | | | | |
| Bearbeitungsstand | 10.01.2019 | in Bearbeitung | umgesetzt/ inhaltlich erledigt | abgelehnt/ nicht umgesetzt |
| Planungen zum Haushalt / Umsetzung | | | | |
| Umsetzungsbericht | | | | |